



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

40 x Gedichte analysieren in Stundenbildern 9.-10. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Einleitung	6
Epochenübersicht der Gedichte des Bandes	8
1. Form von Gedichten	
Arbeitsblatt 1: Klanggestalt von Gedichten untersuchen I.	9
▷ Matthias Claudius: Der Tod – Matthias Claudius: Die Liebe	
Arbeitsblatt 2: Klanggestalt von Gedichten untersuchen II.	10
▷ Bertolt Brecht: Zufluchtsstätte	
Lehrerhinweise zu den Arbeitsblättern 1 und 2.	11
Arbeitsblatt 3: Sprache in Gedichten bewusst wahrnehmen.	12
▷ Christian Morgenstern: Das Wörtlein	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 3.	13
Arbeitsblatt 4: Wortgebrauch untersuchen.	14
▷ Friedrich Rückert: Unglaublich, wie erträgt ein Herz	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 4 – Friedrich Rückert: Immer tat ich ihren Willen (Auszug)	15
Arbeitsblatt 5: Zusammenspiel von Vers und Satz beschreiben	16
▷ Albert Ostermaier: on the run	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 5	17
Arbeitsblatt 6: Satz- und Gedankenfiguren erkennen.	18
▷ Eduard Mörike: Frage und Antwort	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 5	19
Arbeitsblatt 7: Sprachliche Bilder unterscheiden I.	20
▷ Rose Ausländer: Herbstlicher Ausschnitt	
Arbeitsblatt 8: Sprachliche Bilder unterscheiden II.	21
▷ Clemens Brentano: Abendständchen	
Lehrerhinweise zu den Arbeitsblättern 7 und 8	22
Arbeitsblatt 9: Sprecherrollen erfassen.	23
▷ Theodor Storm: Das Harfenmädchen – Theodor Storm: Lied des Harfenmädchens	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 9 – Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen (Auszug).	24
2. Arten von Gedichten	
Arbeitsblatt 10: Sonette kennenlernen	25
▷ Rainer Maria Rilke: Frühling ist wiedergekommen	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 10 – August Wilhelm Schlegel: Das Sonett.	26
Arbeitsblatt 11: Besondere Lieder: Moritat	27
▷ Frank Wedekind: Der Tantenmörder	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 11	28
Arbeitsblatt 12: Besondere Lieder: Couplets und Popsongs	29
▷ Rudolf Bernauer: Und Meyer sieht mich freundlich an!	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 12	30
Arbeitsblatt 13: Dinggedichte bewusst wahrnehmen.	31
▷ Else Lasker-Schüler: Ein alter Tibetteppich	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 13 – Joachim Ringelnatz: Bumerang.	32

Arbeitsblatt 14: Ein Parabelgedicht erschließen	33
▷ Christian Morgenstern: Parabel	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 14 – Franz Kafka: Kleine Fabel	34
Arbeitsblatt 15: Ein Fabelgedicht erschließen	35
▷ Otto Julius Bierbaum: Fabel	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 15	36
Arbeitsblatt 16: Ein Lautgedicht erschließen	37
▷ August Stramm: Sturmangriff	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 16	38
Arbeitsblatt 17: Konkrete Poesie erschließen	39
▷ Eugen Gomringer: 3 variationen zu „kein fehler im system“	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 17	40
Arbeitsblatt 18: Ein satirisches Gedicht untersuchen	41
▷ Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 18	42
Arbeitsblatt 19: Ein Tagelied kennenlernen	43
▷ Heinrich von Morungen: Owê, sol er aber mir iemer mê	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 19	44
Arbeitsblatt 20: Slam Poetry untersuchen	45
▷ Franziska Holzheimer: Haltung	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 20	47
Arbeitsblatt 21: Ein poetologisches Gedicht untersuchen	48
▷ Silke Scheuermann: Die Art wie Gedichte arbeiten	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 21	49

3. Themen in Gedichten

Arbeitsblatt 22: Ich und die anderen	50
▷ Thomas Brasch: Schließ die Tür und begreife	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 22	51
Arbeitsblatt 23: Hoffnungen	52
▷ Friedrich Schiller: Hoffnung	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 23	53
Arbeitsblatt 24: Lebensalter	54
▷ Theodor Fontane: Mein Herze, glaubt's, ist nicht erkaltet	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 24 – Heinrich Heine: Jugend, die mir täglich schwindet	55
Arbeitsblatt 25: Liebe	56
▷ Max Dauthendey: Möchte rollend das Blut aller Verliebten sein	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 25	57
Arbeitsblatt 26: Sachlich betrachtet	58
▷ Mascha Kaléko: Der nächste Morgen	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 26	59
Arbeitsblatt 27: Zwischen Kulturen	60
▷ Nevfel Cumart: zwei welten	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 27	61

Arbeitsblatt 28: Bei anderen	62
▷ Robert Gernhardt: Deutscher im Ausland	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 28	63
Arbeitsblatt 29: Freundschaft	64
▷ Johann Wolfgang von Goethe: Den Freunden	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 29	65
Arbeitsblatt 30: Natur	66
▷ Marie Luise Kaschnitz: Gelassene Natur	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 30	67

4. Umgang mit Gedichten

Arbeitsblatt 31: Ein Gedicht vortragen	68
▷ Jan Wagner: giersch	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 31	69
Arbeitsblatt 32: Sich einem Gedicht schreibend annähern	70
▷ Hans-Ulrich Treichel: Schreibaufgabe	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 32	71
Arbeitsblatt 33: Ein Gedicht umschreiben	72
▷ Hans Magnus Enzensberger: Utopia	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 33	73
Arbeitsblatt 34: Gedichte parodieren	74
▷ Kurt Bartsch: Hochzeit	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 34	75
Arbeitsblatt 35: Gedichte aus sich heraus interpretieren	76
▷ Joseph von Eichendorff: Sehnsucht	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 35	78
Arbeitsblatt 36: Gedichte im Zusammenhang interpretieren	79
▷ Christoph W. Bauer: fremd bin ich eingezogen unter meine Haut	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 36 – Wilhelm Müller: Die Winterreise – Gute Nacht	81
Arbeitsblatt 37: Gedichte vergleichend interpretieren	83
▷ Karoline von Günderode: Die eine Klage – Friedrich Rückert: Du bist ein Schatten am Tage	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 37	85
Arbeitsblatt 38: Über ein Gedicht schmunzeln I	87
▷ Joachim Ringelnatz: Der Globus	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 38	88
Arbeitsblatt 39: Über ein Gedicht schmunzeln II	89
▷ Robert Gernhardt: Ein merkwürdiges Missverständnis im Petersdom	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 39	90
Arbeitsblatt 40: Ein Gedicht spielen/verfilmen	91
▷ Beat Brechbühl: Die Ballade vom Sporttoto	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 40	92

Quellenverzeichnis	93
------------------------------	----

Register	95
--------------------	----

Der vorliegende Band enthält 40 Arbeitsblätter zum Umgang mit Gedichten in **vier Rubriken**:

- **Form von Gedichten:** Im Mittelpunkt stehen Einzelaspekte der Beschreibung, wie sie gewöhnlich für Gedichtinterpretationen wichtig sind (Klanggestalt, Stilfiguren, Motive ...).
- **Arten von Gedichten:** Fokussiert werden etablierte Gedichtgenres, wie sie entweder formal (Ballade, Sonett, Lautgedicht ...) und/oder inhaltlich-thematisch (Dinggedicht, Tagelied, Satire ...) etabliert sind.
- **Themen in Gedichten:** Aufgeführt sind Gedichte, die vorrangig wegen ihres Themas zur Behandlung vorgeschlagen werden und wie sie als thematische Genres ebenfalls oft etabliert sind (Naturgedichte, Liebesgedichte, Migrationslyrik ...).
- **Umgang mit Gedichten:** Behandelt bzw. angesprochen werden Zugangsmöglichkeiten zu Gedichten, die über das einfache Lesen hinausgehen und – im Idealfall – zum besseren Verständnis des jeweiligen Gedichttextes beitragen.

Durch diese Rubriken soll nicht nur die Orientierung erleichtert werden, sondern auch verschiedene Zugriffsmöglichkeiten auf die Texte aufgezeigt werden. Selbstverständlich sind die Grenzen zwischen den Rubriken dabei nicht immer trennscharf zu ziehen, z. B. hätten die beiden Gedichte von Matthias Claudius auf Arbeitsblatt 1 genauso gut unter dem Stichwort „Sinngedichte“ bei den Gedichtarten erscheinen können, während sich umgekehrt das Gedicht „giersch“ auf Arbeitsblatt 31 genauso gut geeignet hätte, um alle relevanten Aspekte der Klanggestalt von Gedichten zu behandeln.

Innerhalb der Rubriken werden gelegentlich Progressionen abgebildet, auf die jedoch eigens hingewiesen wird, entweder durch die numerische Angabe im Titel des Arbeitsblattes (das Arbeitsblatt „Klanggestalt von Gedichten untersuchen II“ setzt also Wissen aus dem Arbeitsblatt „Klanggestalt von Gedichten untersuchen I“ voraus) oder durch Hinweise in den Lehrkraftinformationen zu den entsprechenden Arbeitsblättern.

Zu allen Arbeitsblättern gibt es **Lehrerhinweise**. Diese sind stets gleich aufgebaut. In den Sachinformationen finden sich Hinweise zum Gedicht (u.a. Entstehungsjahr), zum Autor (sofern nicht angenommen werden kann, dass er ohnehin bekannt ist) sowie, je nach Bedarf, weitere Kontextinformationen (z. B. zur Epoche oder einem Genre). Es wird sodann ein möglicher Unterrichtsablauf vorgestellt, der außer den Lösungen zu den Aufgaben auch Hinweise zur Didaktik sowie oft auch weiterführende Hinweise enthält, die auf ergänzende Bearbeitungsmöglichkeiten (gelegentlich auch fächerübergreifend) aufmerksam machen.

Die Arbeitsblätter sind dabei vergleichsweise **flexibel einsetzbar**. Die meisten der Gedichte sind rasch erschlossen und lassen sich dann auch unter sehr gezielten Aspekten weiter bearbeiten, sodass man ein Arbeitsblatt auch einmal als Ergänzung oder als Stundeneinstieg in zehn Minuten behandeln kann. Dies bietet sich insbesondere dann an, wenn es um die Einführung oder Wiederholung eines ganz bestimmten Aspektes (z. B. eines Versmaßes oder einer Gedichtform) geht. Die meisten Arbeitsblätter können aber eine ganze Unterrichtsstunde (45 Minuten) abdecken (unter Einbezug der weiterführenden Hinweise). Einige Arbeitsblätter umfassen zwei Druckseiten; für diese Arbeitsblätter sollten dann zwei Unterrichtsstunden eingeplant werden, wenn das oder die Gedichte gründlich besprochen werden sollen.

Inhaltlich sind die Arbeitsblätter so gestaltet, dass **alle lehrplanrelevanten Inhalte** zum Bereich Lyrik mehrfach abgedeckt sind. Das heißt, wenn (fast) alle Arbeitsblätter im Laufe der Jahrgangsstufen 9 und 10 behandelt worden sind, haben die Schüler alle wesentlichen Fachbegriffe der Lyrik nicht nur gehört, sondern auch zumindest einmal wiederholt.

Die Lehrplanrelevanz war denn auch wichtiges Kriterium bei der **Auswahl der Gedichte**. Ein weiteres wichtiges Kriterium war die Qualität der Texte sowie deren Unbekanntheit. In der Schule werden ja oft dieselben Gedichte in den Lyrikkapiteln der Lehrbücher abgedruckt und entsprechend behandelt. Dafür gibt es einerseits gute Gründe: Sehr gute oder gar herausragende Gedichte gibt es eben nicht unbegrenzt, schon gar nicht für schulische Zwecke, d. h. in dem für die jeweilige Jahrgangsstufe passenden Niveau und angemessenen Thema; außerdem sind auch in der Lyrik einige Texte und Autoren – ob man dies gut findet oder nicht – kanonisch, d. h. wenn man beispielsweise Balladen behandelt, „muss“ man fast auch eine Ballade von Goethe, Schiller oder Fontane lesen. Andererseits sollte man die Suche nach neuen, interessanten Texten natürlich auch nie einstellen, sodass in diesem Band nach Möglichkeit auch weniger bekannte Texte und Autoren Eingang finden sollten, sofern dies die Angemessenheit und Qualität erlaubte. Wo dies dagegen nicht möglich war, wurde umgekehrt bewusst ein bewährter Text (wie z. B. das Gedicht „Sehnsucht“ von Eichendorff oder das „Abendständchen“ von Clemens Brentano) zur Behandlung vorgeschlagen.

Ein letztes Kriterium schließlich war die Epochenzugehörigkeit der Gedichte. In der Jahrgangsstufe 9/10 gewinnt der Epochenkontext zunehmend an Bedeutung, auch wenn Gedichte gewöhnlich noch nicht aus dem Epochenkontext heraus interpretiert werden müssen. Trotzdem gilt es, den Entstehungskontext und Epochenspezifika zu berücksichtigen bzw. in die Überlegungen mit einzubeziehen. Zugleich sollen sich die Schüler ein Epochenfundament schaffen, das bestimmte Themen und Motive, Textformen und bekannte Autoren umfasst, weshalb auch auf eine vergleichsweise breite Epochenstreuung geachtet wurde.

Viel Erfolg bei der Arbeit mit *40 x Gedichte analysieren in Stundenbildern 9/10!*

Stefan Schäfer

Epochenübersicht der Gedichte des Bandes

Die **Gedichte des Bandes nach Epochen** (innerhalb der Epochen in der Reihenfolge, in der sie im Band selbst vorkommen; das Erscheinungs- bzw. Entstehungsjahr ist für jedes Gedicht bei den Sachinformationen zum jeweiligen Arbeitsblatt angegeben):

Mittelalter	Heinrich von Morungen: Owê, sol er aber mir iemer mê
Empfindsamkeit	Matthias Claudius: Der Tod; Die Liebe
Klassik	Friedrich Schiller: Hoffnung – Johann Wolfgang von Goethe: Den Freunden
Romantik	Clemens Brentano: Abendständchen – August Wilhelm Schlegel: Das Sonett – Joseph von Eichendorff: Sehnsucht – Wilhelm Müller: Die Winterreise – Gute Nacht – Karoline von Günderrode: Die eine Klage
Biedermeier	Fridrich Rückert: Unglaublich, wie erträgt ein Herz; Immer tat ich ihren Willen; Du bist ein Schatten am Tage – Eduard Mörike: Frage und Antwort
Vormärz / Junges Deutschland	Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen; Jugend, die mir täglich schwindet
Bürgerlicher Realismus	Theodor Storm: Das Harfenmädchen; Lied des Harfenmädchens – Theodor Fontane: Mein Herze, glaubt´s, ist nicht erkaltet
Moderne	Christian Morgenstern: Das Wörtlein; Parabel – Rainer Maria Rilke: Frühling ist wiedergekommen – Frank Wedekind: Der Tantenmörder – Rudolf Bernauer: Und Meyer sieht mich freundlich an! – Otto Julius Bierbaum: Fabel
Expressionismus	Else Lasker-Schüler: Ein alter Tibetteppich – August Stramm: Sturmangriff – Max Dauthendey: Möchte rollend das Blut aller Verliebten sein
Neue Sachlichkeit	Joachim Ringelnatz: Bumerang; Der Globus – Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit – Mascha Kaléko: Der nächste Morgen
Exilliteratur	Bertolt Brecht: Zufluchtsstätte – Rose Ausländer: Herbstlicher Ausschnitt
Literatur nach 1945	Eugen Gomringer: 3 variationen zu „kein fehler im system“ – Thomas Brasch: Schließ die Tür und begreife – Robert Gernhardt: Deutscher im Ausland; Ein merkwürdiges Missverständnis im Petersdom – Marie Luise Kaschnitz: Gelassene Natur – Hans Magnus Enzensberger: Utopia – Kurt Bartsch: Hochzeit – Beat Brechbühl: Die Ballade vom Sporttoto
Literatur nach 1989	Albert Ostermaier: on the run – Franziska Holzheimer: Haltung (Slam Poetry) – Silke Scheuermann: Die Art wie Gedichte arbeiten – Nevfel Cumart: zwei welten – Jan Wagner: giersch – Hans-Ulrich Treichel: Schreibaufgabe – Christoph W. Bauer: fremd bin ich eingezogen unter meine Haut



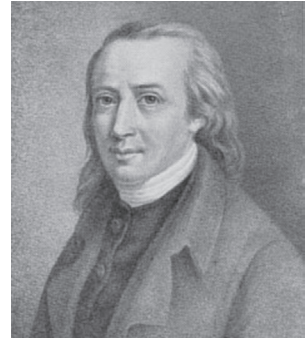
1. Vergleicht, welche Merkmale und Eigenschaften dem Tod und der Liebe jeweils zugesprochen werden. Ergänzt die Tabelle.

Matthias Claudius: Der Tod

Ach, es ist so dunkel in des Todes Kammer,
Tönt so traurig, wenn er sich bewegt
Und nun aufhebt seinen schweren Hammer
Und die Stunde schlägt.

Matthias Claudius: Die Liebe

Die Liebe hemmet nichts; sie kennt nicht Tür noch Riegel,
Und dringt durch alles sich;
Sie ist ohn Anbeginn, schlug ewig ihre Flügel,
Und schlägt sie ewiglich.



Matthias Claudius
(1740–1815)

Der Tod	Die Liebe
ist in einer Kammer	kennt nicht Tür noch Riegel

2. Markiert in den Gedichten zunächst die betonten Silben und vergleicht das Metrum. Beschreibt stichwortartig euer Ergebnis.

3. Lest die beiden Sinngedichte noch einmal, nach Möglichkeit laut. Beschreibt, wie der Klang der in den Gedichten vorkommenden Vokale auf euch wirkt.

4. Beschreibt die Besonderheit der folgenden Verse aus klanglicher Sicht.

a) „Tönt so traurig“: _____

b) „schlug ewig ihre Flügel, /Und schlägt sie ewiglich.“: _____



Klanggestalt von Gedichten untersuchen II

1. Das Gedicht von Bertolt Brecht (1898–1956) beschreibt eine „Zufluchtsstätte“. Begründet, ob sich der Sprecher an diesem Ort sicher fühlt oder nicht. Haltet eure Meinung zunächst schriftlich fest, tauscht euch anschließend mit euren Mitschülern aus.

Bertolt Brecht: Zufluchtsstätte

Ein Ruder liegt auf dem Dach. Ein mittlerer Wind
Wird das Stroh nicht wegtragen.
Im Hof für die Schaukel der Kinder sind
Pfähle eingeschlagen.

- ⁵ Die Post kommt zweimal hin
Wo die Briefe willkommen wären.
Den Sund¹ herunter kommen die Fähren.
Das Haus hat vier Türen, daraus zu fliehn.

¹ Meerenge

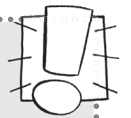
Info: Daktylus, Anapäst und Amphibrachys

Die Versmaße Amphibrachys, Daktylus und Anapäst sind zwar in der deutschen Dichtung deutlich seltener als die Versmaße Jambus und Trochäus, aber sie werden verwendet.

Daktylus: auf eine betonte Silbe folgen zwei unbetonte: Xxx Xxx

Anapäst: auf zwei unbetonte Silben folgt eine betonte: xxX xxX

Amphibrachys: jeweils zwei unbetonte Silben umschließen eine betonte: xXx xXx



2. Markiert in den folgenden Versen die betonten Silben und bestimmt das Metrum (Versmaß).

Es fürchte die Götter / Das Menschengeschlecht! – Metrum: _____

Auf den Lippen die purpurnen Blüten der Lust – Metrum: _____

Wollt ihr die Freiheit, so seid keine Knechte – Metrum: _____

3. Untersucht nun die metrische Gestalt des Gedichts „Zufluchtsstätte“ (ihr könnt im Gedichttext Markierungen vornehmen). Haltet eure Ergebnisse fest und deutet sie.

4. Verfasst eine kurze Beschreibung und Deutung des Gedichts „Zufluchtsstätte“ von Bertolt Brecht auf der Grundlage eurer Arbeitsergebnisse (Inhalt, Form und Deutung). Arbeitet in euren Heften.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

40 x Gedichte analysieren in Stundenbildern 9.-10. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

